

Lehrgebiet Forstnutzung/Holzkunde

Prof. Dr. Heinz Frommhold

1. Timbatec nomad am Beispiel erläutern (für jeden 1 Gerät)
2. An 3 Bäumen Kiefern sortierung und-messung demonstrieren.
3. Je 2 Studenten messen und sortieren 1 Stamm
4. Verteidigung jeden Stammes in der ganzen Gruppe
5. Säge mitnehmen und Baumschwamm aufschneiden

Bewertung zu Klausur von:

- Durchmesserermittlung
- Rindenabzug je nach Eingabeart
- Längenmessung
- Längenzugabe
- Beachtung des Fallkerbes
- Güteklasseneinteilung
- Klammerstammgrenzen
- optimale Zopfung
- richtige Eingabe, d. h. richtiger Wert an richtiger Stelle, alle Positionen, die vom Latschbacher abgefragt und vorher angesagt wurden, müssen an der richtigen Stelle in der Losliste erscheinen
- richtiges Überspielen am Computer
- Holz-Nr., wie sie am Stamm steht
- Richtige Rotten-Nr.
- vollständig ausgedruckte Loslisten
- akzeptable Argumente bei der mündlichen Verteidigung der Sortierung

Ansagen:

- Aushaltung grundsätzlich nach HKS-Einlagetabelle
- nur benachbarte Güten als Klammerstämme, ansonsten eine benachbarte Güte einfügen
- auch 3 Qualitäten an einem Stamm, z. B. B/C/Pal (entgegen der HKS)
- Palette als Verwendungsorte eingeben
- Palette gilt aber als C-Qualität und ist deshalb auch eine benachbarte Güte zu B
- optimale Aushaltung nach höchstem Erlös
- 3 m - Mindest-Stammlänge
- letztes 3 m - Ende muß ohne wesentliche Krümmung sein
- Fäll- und Rückeschäden sind in der HKS nicht ausdrücklich genannt, sind aber im Allgemeindruck zu bewerten. Zu beachten sind Fäule und Überwallung der Schadstelle
- bei zulässigen Astangaben auf 4 lfdm muß selbstverständlich die Gesamtlänge der jeweiligen Güte mindestens 4 m betragen
- die Längenzugaben müssen der jeweiligen Güte entsprechen, in der Zugabe darf also z.B. keine unzulässige Astanhäufung vorkommen
- Verwendung der HKS ist nicht zulässig
- zur Bedienung des Timbatec nomad Erläuterungen und Power-Point-Präsentation

von Herrn Dietterle beachten

Ablauf :

- mündliche Verteidigung der Sortierung von 3 Ki - Stämmen anhand handschriftlicher Aufzeichnungen
- beginnend am 1. Stamm
- am Verteidigungsgespräch kann außer dem Betroffenen jeder teilnehmen, der nicht selbst später zu diesen Stämmen befragt wird
- der gruppenweise gegliederte Zeitplan wird beigelegt